



hat, hier will ich jeden ein Paar geben, veritable Pariser mit Extra-
post geholt, sie kosten mehr als einen Fuchsdreck; aber jeder muß
muß mir zuschwören, daß er Wort hält! Schau, da sollst du bald
Wunder hören, ich werd nit weit damit kommen.

Sag an, willst du, warum ich dich bitten thue? Na! Ich
dachts wol, daß mirs in Gnaden wird abgeschlagen werden. Aber
du sollst es doch wol noch thun, wenn du wetten willst. Schau,
ich will dir auch den Kanal sagen, aber bald wär mir zu viel aus dem
Dalkeren Guschel gefahren.

Ich kenne deine Prima Donna, die du elektrisirest und enlin-
drisirest und was du sonst mehr thuest, an dir wollt ich mich nur
wenden, und wenn die dich darum ansprach, wie wolltest du der was
weigern. Doch schad für deinen Plunder, ich glaube, daß in jeder
Mobilie von dir, in jeder Rockfalte und in jedem Stiefelabsatz ein
Spiritus familiaris sitzt, denn von natürlichen Dingen geht es bey
dir nit zu. Heiliger Anton, ich möchte also keinen Biedermann,
ist er auch kezerisch, damit verwahrlosen. Aber verzeih mir, es
sind nur Gespas.

Du bist halt immer werth, daß man dich mit lauter Juwelen
behäng, und auf ein Altarel setz, und ein Weihbrünnel daran, vor
die kohlspechrueßrabenschwarzen Gewissen; Denn du hast doch schon
manchen Schalk zum Biedermann gemacht, und manchen Kittel in
in einen Sammtrock verwandelt. Merks, damit will ich was
sagen.

In der Ewigkeit wirst einmal funkeln wie dein schönstes Paar
Schuhschnallen, hatt ich die Brillanten daraus; in der Ewigkeit,
sollt es auch nur die papierenen Ewigkeit seyn, bezahle einmal eine gute
Komödie auf einem von deinen Schlössern, so können die Leut von

20
Po
sc

du
gr
die
leg